

# Morbus Parkinson Ratgeber



## Impressum

© Zarenga GmbH, Bonn 2015

Zarenga GmbH, Pfaffenweg 15, 53227 Bonn

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Buch, einschließlich seiner einzelnen Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb des gültigen Urheberrechts ist nicht zulässig und ohne die Zustimmung des Verlags strafbar. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf Übersetzungen, Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen sowie die Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Fotos: siehe Bildnachweis – Quelle: Fotolia

**Rechtlicher Hinweis:** Wir übernehmen für die Inhalte des E-Books keinerlei Haftung. Das Angebot ist vollkommen kostenlos, jedoch erfolgt die Verwendung vollständig auf eigene Gefahr hin. Wir ersetzen keine Rechtsberatung. Die Informationen, Beispiele, Studien oder Muster müssen im Zweifelsfall anwaltlich geprüft werden.

**Der Ratgeber kann nicht den Arzt ersetzen. Suchen Sie bei unklaren oder heftigen Beschwerden immer einen Arzt auf!**

In diesem E-Book werden teilweise auch Behandlungsmöglichkeiten für schwerere Krankheiten beschrieben, die unbedingt eine ärztliche Behandlung als Basis brauchen.

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	3
Morbus Parkinson – Überblick	4
Was ist Morbus Parkinson	5
Was ist Parkinson-Syndrom	6
Ursachen	6
Symptome	7
Komplikationen	12
Demenz bei Morbus Parkinson	12
Untersuchungen und Diagnose	14
Behandlung	15
Verlauf	20
Prognose	21
Zusammenfassung	23

## **Vorwort**

Morbus Parkinson, Parkinson-Krankheit oder Schüttellähmung, besser bekannt unter der Kurzform "Parkinson", ist eine Erkrankung des Nervensystems. Parkinson gehört neben Alzheimer zu einer der häufigsten Krankheiten, die meist zwischen dem 50. und 79. Lebensjahr beginnt. Betroffen sind in Deutschland schätzungsweise 200.000 Menschen. Parkinson kann auch Personen betreffen, die jünger als 50 Jahre sind, dies ist jedoch selten der Fall. Hauptsächlich wird die Krankheit zwischen dem 50. und 79. Lebensjahr ausgelöst. Im Gegensatz zu vielen anderen Krankheiten, die im Alter auftreten, sind von Morbus Parkinson Männer häufiger als Frauen betroffen.

Namensgeber war der britische Arzt James Parkinson, der die Symptome der nach ihm benannten Krankheit im Jahr 1817 beschrieb. Morbus Parkinson ist eine neurologische Erkrankung, die kontinuierlich fortschreitet – eine Heilung ist bis heute nicht möglich.

Parkinson breitet sich hauptsächlich in bestimmte Gehirnbereiche sowie in anderen Teilen des Nervensystems aus. In den Bereichen des Gehirns ist ein Mangel von Dopamin, einem Botenstoff, vorhanden. Warum Nervenzellen, die Dopamin enthalten, absterben, konnte bis heute nicht geklärt werden. Nervenzellen, die Dopamin enthalten sind für die Kontrolle der Bewegungen, der willkürlichen und der unwillkürlichen Bewegungsabläufe, zuständig.

Waren Mediziner bisher davon ausgegangen, dass sich Morbus Parkinson nur auf die Gehirnnerven beschränkt, weiß man es heute besser. Die Krankheit betrifft auch andere Bereiche des Nervensystems und löst so weitere Symptome aus, die sich bisher nicht erklären und mit Morbus Parkinson vereinbaren ließen.

Auch wenn es derzeit keine Möglichkeit gibt, Morbus Parkinson zu heilen, ist die Krankheit gut zu behandeln und es bestehen gute Chancen, dass Betroffene auch mit dieser neurologischen Krankheit ein aktives Leben führen können.

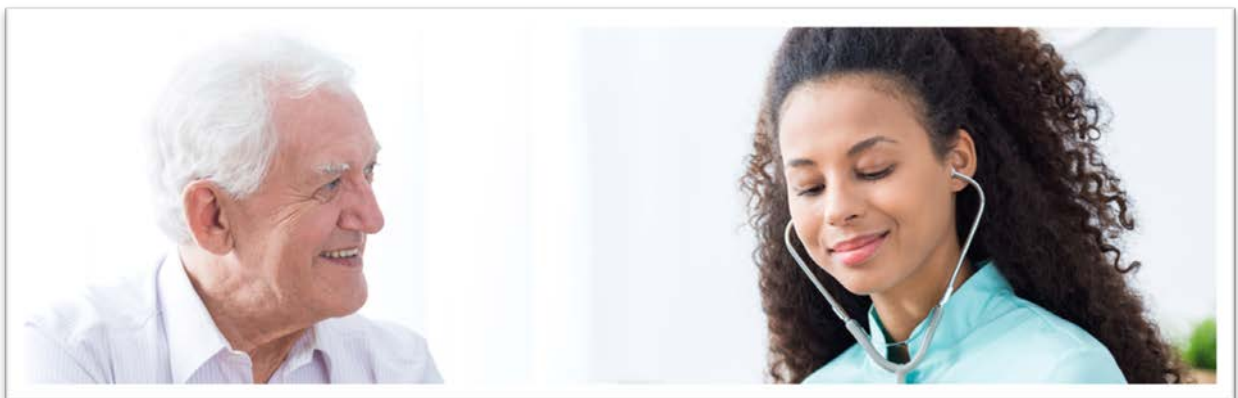
## **Was ist Morbus Parkinson?**

Morbus Parkinson ist eine Erkrankung des zentralen Nervensystems. Hauptsächlich sind Menschen im höheren Lebensalter von Morbus Parkinson betroffen. Ursache ist der Botenstoff Dopamin, der für die "Überbringung" bestimmter Botschaften an das Gehirn ursächlich ist. Dopamin ist ein wichtiger Botenstoff, der bei Parkinson allerdings nicht mehr die notwendige Menge aufweist. Dieser Mangel ist die Ursache dafür, dass die Nervenzellen absterben. Dieser Prozess geht langsam, aber kontinuierlich voran.

Dopamin ist einer von verschiedenen Botenstoffen, die an der Steuerung des Bewegungsapparates des Menschen beteiligt ist. Bei einem Mangel von Dopamin gerät die ohnehin empfindliche Balance durcheinander, was zur Folge Bewegungsstörungen hat. Diese Störungen gehören zu den typischen Symptomen von Morbus Parkinson. Mit fortschreitendem Krankheitsverlauf kommt es zum Zittern, einer schwankenden und unbeständigen Körperhaltung sowie zur Verarmung und Erstarren der Bewegungen und zur Muskelstarre.

Auch unsere heutige moderne Medizin ist aktuell nicht in der Lage, Morbus Parkinson zu heilen. Das liegt daran, dass weder Mediziner noch Wissenschaftler die genauen Ursachen, welche die Krankheit auslösen, kennen. Die Mediziner haben allerdings Behandlungsmethoden zur Verfügung, welche die Krankheit am Fortschreiten behindern und so den Verlauf verzögern oder verlangsamen.

In Deutschland und anderen westlichen Industrieländern werden die Menschen dank der modernen Medizin immer älter. Das kann zu einer steigenden Entwicklung der an Morbus Parkinson erkrankten Personen führen, weil diese Krankheit in der Regel erst im Alter auftritt.



## Was ist ein Parkinson-Syndrom?

Parkinson-Syndrom ist der Überbegriff verschiedener Erkrankungen, bei denen Symptome in Erscheinung treten, welche denen von Morbus Parkinson sehr ähnlich sind. Ein Parkinson-Syndrom ist nicht mit Morbus Parkinson zu verwechseln. Menschen, hauptsächlich diejenigen, welche im fortgeschrittenen Alter sind, können unter den Symptome leiden. Morbus Parkinson kommt sehr häufig vor, doch noch häufiger haben es Ärzte mit einem Parkinson Syndrom zu tun.

Auslöser für ein Parkinson-Syndrom können Medikamente sein, welche die Person über einen langen Zeitraum regelmäßig einnimmt. Meist handelt es sich bei den Medikamenten um Neuroleptika oder Kalzium-Antagonisten. Neuroleptika verschreiben Ärzte bei Psychosen; Kalzium-Antagonisten bei Herzrhythmusstörungen und Bluthochdruck. Sobald der Patient die Medikamente absetzt, lassen auch die Symptome nach. Allerdings sollte vor dem Absetzen der Medikamente mit dem behandelnden Arzt Rücksprache gehalten werden.



Ursache für ein Parkinson-Syndrom können auch Erkrankungen sein. Schlaganfall, Schädigungen oder Entzündungen im Gehirn sowie Arteriosklerose (Verkalkung der Hirngefäße), aber auch ein Schädel-Hirn-Trauma können die Symptome für ein Parkinson-Syndrom auslösen. Auch andere Erkrankungen, bei denen es zur Schädigung oder zum Absterben verschiedener Hirnregionen kommt, können die Ursachen für Parkinson-Syndrome sein.